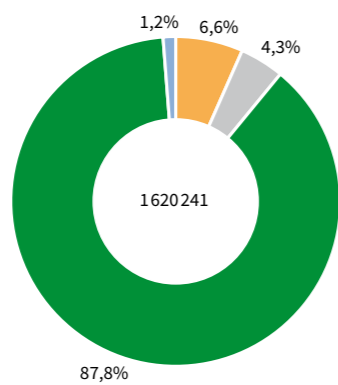


um 470 n. Chr.	Gründung des Stammstaates Thüringen
531	Eroberung Thüringens durch die Franken und Sachsen
640	Thüringer machen sich von der Oberherrschaft der Franken unabhängig
742	Gründung des Bistums Erfurt (nur wenige Jahre existent)
um 1130	Ludowinger erlangen die Landgrafenwürde (Wartburg)
1247	Die sächsischen Wettiner treten die Nachfolge der Ludowinger als Herrscher Thüringens an.
1392	Gründung der Universität von Erfurt
1517	Thüringen wird zu einem Kernland der Reformation.
1524 – 25	Bauernkriege breiten sich auf Thüringen aus (Mühlhausen); Schlacht von Frankenhausen; Hinrichtung Thomas Müntzers
1558	Erhebung der Hohen Schule Jena (gegründet 1548) zur Universität
1618 – 48	Rückgang der Bevölkerung Thüringens im Dreißigjährigen Krieg um fast die Hälfte
1817	Das Wartburgfest deutscher Studenten wird zur Demonstration für Freiheit und Einheit.
1869	Gründung der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei in Eisenach
1918	Abdankung der Regenten in den thüringischen Fürstentümern
1920	Vereinigung der 7 Nachfolgestaaten (ohne Gebiet Coburg) zum Land Thüringen (ohne den preußischen Regierungsbezirk Erfurt und den Kreis Herrschaft Schmalkalden)
1921	Erste Verfassung des Freistaates Thüringen
1923	Gewaltsame Absetzung der Arbeiterregierung
1937	Errichtung des Konzentrationslagers Buchenwald bei Weimar
1945	Besetzung des Landes durch amerikanische Truppen; ab Juli laut Krimkonferenz von Jalta Teil der sowjetischen Besatzungszone; Eingliederung preußischer Gebiete
1946	Landtagswahlen in Thüringen; neue Verfassung
1951	Erfurt wird Landeshauptstadt.
1952	Beschluss des Thüringer Landtages zur Schaffung der Bezirke Erfurt, Gera und Suhl auf dem Territorium des Landes
1990	Neubildung des Landes Thüringen; Beitritt Thüringens und der anderen vier ostdeutschen Länder zur Bundesrepublik am 3. Oktober
1991	Erfurt wird wieder Landeshauptstadt.
1993	Verabschiedung der Verfassung des Freistaates Thüringen auf der Wartburg (in Kraft getreten durch Volksentscheid 1994)
1994	Wiedergründung der Erfurter Universität, 178 Jahre nach ihrer Schließung; Gründung des Bistums Erfurt
1998	Thüringen gliedert sich in 17 Landkreise und 6 kreisfreie Städte.
2000	Aufnahme der Wartburg in die Liste des UNESCO-Weltkulturerbes
2004	Brand in der Herzogin-Anna-Amalia-Bibliothek Weimar (Wiedereröffnung im Oktober 2007)
2011	Papst Benedikt XVI besucht Erfurt und die Wallfahrtskirche von Etzelsbach

Thüringen und seine Kreise (Stand: 31.12.2017)



Nutzung der Bodenfläche am 31.12.2017¹⁾



1) Umstellung auf das „Amtliche Liegenschaftskataster-Informationssystem“ (ALKIS[®])

Fläche insgesamt (km ²)	16202
Bevölkerungsdichte (Einwohner je km ²)	133
Gemeinden (Anzahl) mit ... bis unter ... Einwohner	
unter 500	360
500 – 1000	197
1000 – 2000	94
2000 – 5000	123
5000 – 10000	42
10000 – 50000	29
50000 – 100000	2
100000 und mehr	2
Gemeinden insgesamt	849

Verwaltungsgliederung am 31.12.2017

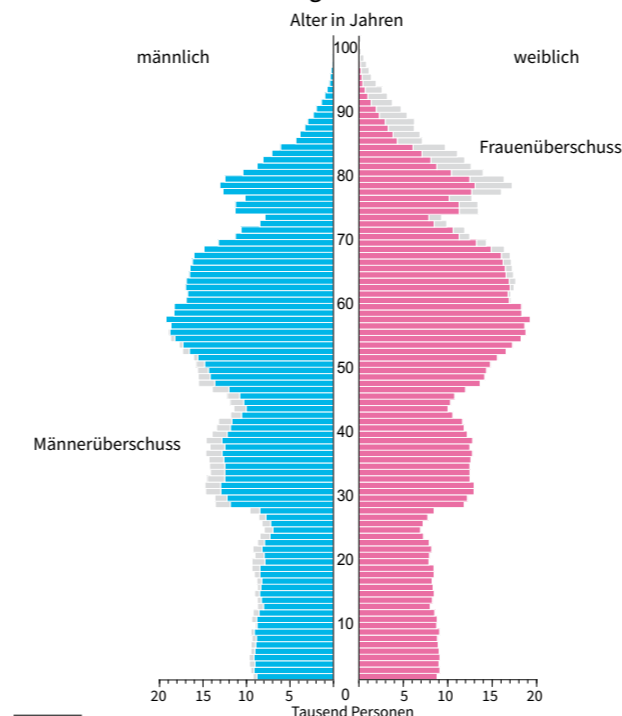
Kreis-Nr. 16 0 ..	Kreis	Fläche ¹⁾ in km ²	Städte und Gemeinden		Bevöl- kerung
			ins- gesamt	darunter Städte	
Kreisfreie Städte					
51	Stadt Erfurt	270	1	1	212 988
52	Stadt Gera	152	1	1	94 859
53	Stadt Jena	115	1	1	111 099
54	Stadt Suhl	103	1	1	35 166
55	Stadt Weimar	84	1	1	64 426
56	Stadt Eisenach	104	1	1	42 710
Landkreise					
		15374	843	120	1589957
61	Eichsfeld	943	79	3	100 645
62	Nordhausen	714	27	4	84 697
63	Wartburgkreis	1307	50	10	123 764
64	Unstrut-Hainich-Kreis	980	42	4	103 504
65	Kyffhäuserkreis	1038	43	10	75 818
66	Schmalkalden-Meiningen	1211	62	7	122 952
67	Gotha	936	47	5	135 521
68	Sömmerda	807	54	7	70 027
69	Hildburghausen	938	37	7	63 923
70	Ilm-Kreis	844	42	7	108 830
71	Weimarer Land	804	62	8	82 131
72	Sonneberg	434	11	5	56 361
73	Saalfeld-Rudolstadt	1036	38	9	107 368
74	Saale-Holzland-Kreis	815	93	8	82 990
75	Saale-Orla-Kreis	1151	72	12	81 501
76	Greiz	846	46	9	99 275
77	Altenburger Land	569	38	5	90 650
Thüringen insgesamt		16202	849	126	2151205

1) Umstellung auf das „Amtliche Liegenschaftskataster-Informationssystem“ (ALKIS[®])

Bevölkerung

Merkmal	Einheit	2016	2017
Bevölkerung insgesamt	Anzahl	2 158 128	2 151 205
männlich	Anzahl	1 067 878	1 065 004
weiblich	Anzahl	1 090 250	1 086 201
Ledig	%	39,2	39,6
Verheiratet	%	44,7	44,3
Verwitwet	%	8,1	8,1
Geschieden	%	7,9	7,9
Sonstige ¹⁾	%	0,1	0,1
Ausländer	Anzahl	87 853	97 488
Lebendgeborene	Anzahl	18 475	18 132
Gestorbene	Anzahl	28 312	29 361
Eheschließungen	Anzahl	10 115	9 612
Ehescheidungen	Anzahl	3 951	3 790
Überschuss der Zu- bzw. Fortzüge (-)	Anzahl	-2 255	3 992

Altersaufbau der Bevölkerung am 31.12.2017



1) beinhaltet die Familienstände „in Lebenspartnerschaft lebend“, „Lebenspartner verstorben“ und „Lebenspartnerschaft aufgehoben“

Volkswirtschaft

Merkmal	Einheit	2016	2017
Bruttoinlandsprodukt (BIP) ^{1) 2)}	Mrd. EUR	59,9	61,9
Veränderung zum Vorjahr (preisbereinigt)	%	1,3	1,6
BIP je Erwerbstätigen ^{1) 2) 3)}	1000 EUR	57,3	59,0
Schulden des Landes ⁴⁾	Mrd. EUR	15,1	15,7
Schulden der Gemeinden/ Gemeindeverbände ⁴⁾	Mrd. EUR	1,9	1,7

Erwerbstätigkeit

Merkmal	Einheit	2016	2017
Erwerbstätige insgesamt ⁵⁾	1000	1053	1049
männlich	1000	562	560
weiblich	1000	491	489
davon Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	%	1,7	1,5
Produzierendes Gewerbe dar. Baugewerbe	%	32,7	32,4
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	%	8,8	8,2
sonstige Dienstleistungen	%	23,7	23,8
Erwerbstätige, bezogen auf die Bevölkerung	%	48,5	49,7

Arbeitsmarkt⁶⁾

Merkmal	Einheit	2016	2017
Arbeitslose insgesamt	Anzahl	77 215	68 614
männlich	Anzahl	42 308	37 947
weiblich	Anzahl	34 907	30 667
Arbeitslosenquote ⁷⁾	%	6,7	6,1
Gemeldete Arbeitsstellen ⁸⁾	Anzahl	21 028	24 085

1) vorläufige Ergebnisse; Berechnungsstand Februar 2018 – 2) jeweilige Preise – 3) Erwerbstätige am Arbeitsort – 4) Kassenkredite, Wertpapiersschulden und Kredite beim nicht-öffentlichen und beim öffentlichen Bereich der Kernhaushalte der Gemeinden und GV und des Landes – 5) 1%-Mikrozensus-Stichprobe – 6) Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; Jahresdurchschnitt; Datenstand Dezember 2017 – 7) bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen – 8) ohne zugelassene kommunale Träger; einschließlich Kooperationspartnerstellen

Bildung

Merkmal	2016/17	2017/18
Allgemeinbildende Schulen	893	886
Schüler an Grundschulen	66 703	67 537
Regelschulen	44 905	45 127
Gymnasien	51 697	50 669
Förderschulen	6 754	6 560
sonstigen Schulen	20 399	22 728
Berufsbildende Schulen	112	106
Schüler an Berufsschulen	26 742	26 946
Berufsfachschulen	11 711	11 728
Fachoberschulen	1 703	1 570
beruflichen Gymnasien	3 358	3 302
Fachschulen	5 167	4 714
Einrichtungen für Behinderte	1 375	1 161
Hochschulen¹⁾	12	12
Studierende insgesamt	50 520	49 832
männlich	25 717	25 268
weiblich	24 803	24 564
Ausländer	6 611	6 999

Gesundheits- und Sozialwesen

Merkmal	Einheit	2016	2017
Medizinische Versorgung			
Krankenhäuser	Anzahl	44	43
Krankenbetten	Anzahl	15 866	15 770
Berufsausübende Ärzte ²⁾	Anzahl	9 296	9 474
Einwohner ³⁾ je Arzt	Anzahl	232	227
Berufsausübende Zahnärzte ⁴⁾	Anzahl	2 021	1 982
Einwohner ³⁾ je Zahnarzt	Anzahl	1 068	1 085
Apotheker ^{5) 6)}	Anzahl	1 086	1 083
Einwohner ³⁾ je Apotheker ⁵⁾	Anzahl	1 987	1 986
Öffentliche Sozialleistungen			
Ausgaben der Sozialhilfe ⁷⁾	Mill. EUR	613	540
Ausgaben der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe	Mill. EUR	975	...
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte nach SGB II ⁸⁾	Anzahl	116 208	112 170
Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte nach SGB II ⁸⁾	Anzahl	38 378	39 462
Haushalte mit Wohngeld ⁹⁾	Anzahl	23 022	21 138
Durchschnittliches monatliches Wohngeld ⁹⁾	EUR	123	117
Wohngeldrechtliche Teilhaushalte ¹⁰⁾	Anzahl	1 549	1 213

1) Wintersemester – 2) Quelle: Landesärztekammer Thüringen – 3) bezogen auf die Bevölkerung am 31.12. – 4) Quelle: Landes Zahnärztekammer Thüringen – 5) in öffentlichen Apotheken – 6) Quelle: Thüringer Landesapothekerkammer – 7) ab Berichtsjahr 2017 ohne Ausgaben für die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung – 8) Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Datenstand: April 2018 – 9) ohne wohngeldrechtliche Teilhaushalte – 10) Ein wohngeldrechtlicher Teilhaushalt ist der Teil eines Haushaltes mit wohngeldberechtigten Mitgliedern. – ... lag bei Redaktionsschluss nicht vor